

24. März 2011

# Dengue-Fieber: Aktuelle Stellungnahme der DTG

## Zum Risiko wiederholter Dengue-Fiebererkrankungen hat die DTG eine Stellungnahme veröffentlicht.

---

Da beim Dengue-Fieber eine anhaltende Immunität nur gegen jeweils einen der insgesamt 4 Virustypen entsteht, sind bei erneuter Exposition weitere Infektionen möglich. Aufgrund epidemiologischer Daten in den Verbreitungsgebieten in Asien und Lateinamerika wird angenommen, dass schwere Verläufe wie hämorrhagisches Dengue-Fieber oder Dengue-Schock-Syndrom gehäuft bei Zweitinfektionen bzw. erneuten Infektionen mit einem anderen Virustyp auftreten können (ADE, antibody dependent enhancement Hypothese). Die Ergebnisse prospektiver Studien hierzu sind jedoch widersprüchlich.

Nach den vorliegenden Daten gibt es derzeit keine eindeutige Evidenz dafür, dass deutsche Reisende oder Auslandsbeschäftigte bei wiederholter Dengue-Fieber-Erkrankung vermehrt gefährdet sind. Schwere Verläufe oder gar Todesfälle sind bei europäischen Reisenden selten und wurden in ähnlicher Häufigkeit bei Erst- und Zweitinfektionen beobachtet.

**Es ist daher nicht gerechtfertigt Reisenden, die ein Dengue-Fieber durchgemacht haben, von weiteren Aufenthalten in Verbreitungsgebieten abzuraten.**

Da schwere Verläufe nach Erst- und Zweitinfektionen beobachtet werden, empfiehlt die DTG ausdrücklich einen konsequenten [Mückenschutz](#) gegen tag- und nachtaktive Mücken bei Aufenthalten in den Verbreitungsgebieten.

Zudem sollten bei fieberhaften Erkrankungen während oder nach Aufenthalten in den Verbreitungsgebieten Thrombozytenaggregationshemmer wie ASS (Acetylsalicylsäure, z.B. Aspirin) zur Fiebersenkung vermieden werden, da diese das Blutungsrisiko beim Vorliegen eines Dengue-Fiebers erhöhen können.

---